

# Mascha Heins verpasst das Finale

Tarmstedter Bogenschützin muss sich bei Hallen-DM mit Rang 20 begnügen / Schüttenberg wird Zehnter

**Hagen/Tarmstedt/Borgfeld (kh).** Mascha Heins vom SSV Tarmstedt ist bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften im Bogenschießen in Biberach etwas überraschend nicht über den 20. Platz in der Damenklasse hinausgekommen. Mit 533 Ringen verpasste Heins um 15 Ringe den Einzug ins Achtelfinale mit dem Recurvebogen. Da nützte es der Tarmstedterin auch wenig, dass sie sich mit 276 Ringen in der zweiten Serie erheblich steigerte. Der Titel ging an Claudia Heilig (KKS Kirrlach). Diese zwang im Finale die nach der Vorrunde mit immerhin 561 Ringen führende Isabel Kühl vom SV Müllrose in die Knie

„Der erste Durchgang war nicht gut. Das lag an meiner Aufregung“, erklärte Mascha Heins. Sie nahm erstmals an der Damen-Konkurrenz teil. „Diese ist natürlich

auch viel stärker als die Juniorinnen-Konkurrenz“, räumte die 20-Jährige ein. Mit nur 257 Ringen büßte Heins in der ersten Runde etwa 20 Ringe gegenüber dem Ergebnis ein, das sie sich vor der Veranstaltung gewünscht hatte. Im vergangenen Jahr war die Tarmstedterin nur ganz knapp an einer Medaille bei den Juniorinnen vorbeigeschrammt.

Bei der Premiere bei den Damen markierte Heins nun 22 Zehnen und 21 Neunen. „Die Bedingungen waren trotz meiner mäßigen Leistung im ersten Abschnitt hervorragend“, versicherte sie. Heins wolle nun in der Freiluft-Saison wieder angreifen: „Draußen ist mir auch wichtiger. Schließlich ist das Freiluft-Bogenschießen auch olympisch“, gab das Talent zu bedenken. Michael Nackenhorst vom Hagener

SV erreichte mit dem Compoundbogen in der Schützenklasse mit 558 Ringen den 38. Platz. Er legte mit 278 beziehungsweise 280 Ringen eine große Konstanz an den Tag und verzeichnete 21 Zehnen sowie 36 Neunen. Zum Einzug ins Achtelfinale fehlten Nackenhorst 19 Ringe. Den Titel heimste Paul Titscher vom BSC Garbsen nach tollen 594 Ringen ein.

Hendric Schüttenberg von der Borgfelder Schützengilde ergatterte bei den Recurvebogen-Junioren mit 564 Ringen (zwei Serien á 282 Ringe) einen respektablen zehnten Rang. „Mit dem Ergebnis ist Hendric aber nicht zufrieden. Aufgrund anstehender Abitur-Vorbereitung konnte er jedoch nicht den gewohnten Trainingsumfang für dieses Turnier bereitstellen“, informierte Vater Frank Schüttenberg.

Wz 12.03.15